

Argu-Papier “Energieberatung und Beteiligung (Prozess und finanziell) in der Energiewende”

Was ist das Problem / die Zielstellung / die Idee?

- zwei entscheidende Bausteine für die Energiewende sind
 - Akzeptanz, die vor allem durch aktive Beteiligung der Menschen verbessert werden kann
 - das betrifft sowohl den Prozess (bspw. Bürgerinformations- und Entscheidungsverfahren bei Wind- und PV-Projekten) als auch die Gewinne (an denen Menschen individuell, bspw. über Energiegenossenschaften, oder indirekt über Abgaben an die Kommune beteiligt werden können)
 - und erhöhte Effizienz (also bspw. die Vermeidung von Energieverschwendung, Einsparungen bei Beleuchtung und Gebäudewärme)
 - dafür ist neben technologischen Verbesserungen und dem gesetzlichen Rahmen eine Energieberatung auch zur Bewusstseinsbildung zentral

Was haben wir in Regierungsverantwortung in Sachsen erreicht? Was haben wir noch vor?

- Förderung von Bürgerenergiegenossenschaften über den [Klimafonds](#)
- aktuell (2024/03) ist ein [Gesetzentwurf](#) der Koalition im Landtagsverfahren, der Betreiber von Windkraft- und PV-Anlagen (über 1 MW Leistung) verpflichten soll, den Standortkommunen der Anlagen pro gewonnener kWh eine Abgabe zu zahlen (Ergebnis ca. 30.000€ pro Windrad und Jahr)
- [Förderrichtlinie Energie und Klima](#) von 2023 - 1 der 4 Modulen umfasst Maßnahmen zur Förderung der Energieeffizienz, u.a. für kommunales Energiemanagement und konkrete Investitionen im Bereich Energieeffizienz
- [Förderung von Balkonkraftwerken](#) (kleinen PV-Modulen), die sowohl Hausbesitzer:innen als auch Mieter:innen Zuschuss gewähren und damit
- Einrichtung des sächsischen [Solarkatasters](#), mit dem alle Bewohner:innen Sachsens nachvollziehen können, ob für ihr Gebäude PV in Frage kommt
- Einrichtung [Dialog- und Servicestelle der Sächsischen Energieagentur SAENA](#), die Kommunen und Menschen bei Dialogverfahren vor Ort unterstützt

- [Antrag](#) zum Ausbau von PV auf landeseigenen Liegenschaften (Vorbildrolle des Freistaats)

Welche Angriffe gibt es gegen uns? Wie kontern wir?

- “Zahlungen an die Standortkommunen von Windkraft- und PV-Anlagen sind letztlich nur ein Bestechungsversuch, da die Menschen keine EE wollen”
 - [Befragungen](#) zeigen: auch in Sachsen ist eine Mehrheit den Erneuerbaren gegenüber positiv eingestellt (64%), 25% sind neutral und nur 10% ablehnend
 - [weitere Befragungen](#) zeigen: Beteiligung steigert Akzeptanz
 - [weitere Befragungen](#) zeigen, dass die Akzeptanz für Windräder *höher* ist bei Menschen, die schon länger in der Nähe von Windparks wohnen
 - um unseren fairen Anteil am Klimaschutz zu leisten, müssen wir die EE ohnehin weiter ausbauen - aktuell haben die Kommunen noch Spielraum bzgl. der Standorte, durch weitere Verzögerungstaktik geht dieser verloren, daher sind zusätzliche Anreize ganz im Sinne der Anwohner:innen
- “Windräder verschandeln hier die Landschaft, aber das Geld geht an Unternehmen im Westen”
 - bereits jetzt nutzen viele Projektierer die Möglichkeit nach §6 des EEG und leisten freiwillige Abgaben an Kommunen
 - aktuell ist ein Gesetzentwurf (siehe oben) im Landtag, um diese Zahlungen verpflichtend zu machen, sodass Kommunen in jedem Fall profitieren
 - starke sächsische Solarbranche (Solarwatt, Heckert, Juno...) sowie Windkraft-Projektierer (Juwi, ...?) sowie Projekte, die kommunale Versorger durchführen, sorgen dafür, dass auch bei der Umsetzung Profite vor Ort verbleiben
- “Energieberatung schön und gut, aber nützt ja nichts, wenn sich dann niemand die Umbaumaßnahmen leisten kann”
 - nicht nur Beratung ist gefördert, so werden auf Landesebene Balkon-PV, Speicherlösungen und kommunale sowie Unternehmens-Projekte & auf Bundesebene Heizungsumbauten und energetische Sanierungen gefördert
 - viele Energieeffizienzmaßnahmen finanzieren sich mittelfristig durch die Einsparungen bei Energiekosten selbst

Perspektive Landtag Sachsen

Was haben die anderen im Landtag vertretenen Parteien (und die FDP) gemacht? Was wollen sie zukünftig tun?

- AfD: sagen, das EE-Beteiligungsgesetz wäre eine Bestechungsmaßnahme - stattdessen solle der Ausbau von EE

Argumentationshilfe Beratung und Beteiligung

verhindert werden; unterstützen Finanzierung der SAENA nicht; beklagen geplante PV-Projekte im Wald

- CDU: Beteiligungsgesetz grds. mitgetragen; waren überzeugt, dass 1000m-Abstandsregel für WKA akzeptanzfördernd sei, allerdings hat sie lediglich den Ausbau behindert, "Gegenwind"-Initiativen hingegen lehnen auch Anlagen ab, die in mehr als 1000m Abstand von Siedlungen geplant werden (Bsp. Euba bei Chemnitz)
- FDP: -
- LINKE: haben (eher) einen eigenen Entwurf für ein Beteiligungsgesetz vorgelegt;
- SPD: Beteiligungsgesetz mitgetragen;

Welche Vorhaben haben die Koalitionspartnerinnen blockiert? Warum?

- CDU: verhindert, dass Energiegenossenschaften aus dem Beteiligungsgesetz ausgenommen werden; haben Antrag zum Verbot von PV auf Waldflächen verhindert
- SPD: ??